

## **Der siebente Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes, und die wahre Bedeutung dieses Tages**

3. Mos. 23, 3

Der von Gott festgelegte Ruhetag ist der siebente Wochentag, der Sabbat des Herrn, an dem Er nach Seinem sechstägigen Schöpfungswerk feierte, 1. Mos. 2, 1-4; Jes. 58, 13.

### **Er segnete und heiligte den Sabbattag!**

In Seinen Zehn Geboten, die unauflöslich sind und ewig bestehen bleiben, die Gott IEUE 2537 Jahre nach Seiner Schöpfung, nach Adam, auf dem Berge Sinai verkündete, hob Er die Bedeutung des Sabbattages abermals hervor und gebot allen Menschen, diesen Tag zu heiligen, 2. Mos. 20, 8-11; Matth. 5, 17-19; 1. Joh. 2, 3-5; Pred. 12, 13-14.

Dagegen erinnert die widergöttliche Sonntagsheiligung, die Heiligung des ersten Tages der Woche, an die Sonnenanbetung. Der Sonntag ist der „ehrwürdige Tag der Sonne“, der dem römischen Mithraskult geweiht war. - Der römische Kaiser Konstantin führte am 7. März 321 in seinem Reich den Sonntag als Ruhetag ein und gebot allen Bürgern, an diesem Tag nicht zu arbeiten. Der Kaiser des heidnischen Roms, der zu jener Zeit bis zum Fürsten der Christenheit wuchs, Dan. 8, 11, übergab seine Kraft und seinen Thron und seine große Macht an das Papsttum, Offb. 13, 2.

Die päpstliche Macht übernahm die Sonntagsheiligung, stellte die Sabbatheiligung beiseite und veränderte schließlich das ganze Gesetz Gottes (siehe „Die Zehn Gebote Gottes und die zehn Menschengebote“). In der Bibel, Dan. 7, 25, wurden diese Widergöttlichkeiten bereits 541 Jahre vor Christus vorhergesagt:

*„... und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern.“*

Das Papsttum veränderte die Gebote Gottes und die beweglichen, nicht an einen Wochentag gebundenen, Festzeiten.

Zum Beispiel das Fest der Erstlinge, den 16. Nisan, den Auferstehungstag Jesu, auf den immer wiederkehrenden „Ostersonntag“ oder den 50. Tag, die Ausgießung des heiligen Geistes, auf den „Pfingstsonntag“, 3. Mos. 23, 10-16; Apg. 2. Kapitel.

In der Leidenswoche Jesu war der 16. Nisan ein Wochensabbat und der von diesem Tag an zu zählende 50. Tag, Pfingsten, war ebenfalls ein Sabbattag, 3. Mos. 23, 15-16.

Am Ende des 17. Jahrhunderts begann man mit der Verlegung der Wochensabbatauf-erstehung Jesu auf den ersten Tag der Woche, den Sonntag. Die dafür veränderten Bibelstellen lauten: Matth. 28, 1; Mark. 16, 2; 16, 9; Luk. 24, 1; Joh. 20, 1; 20, 19; Apg. 20, 7 und 1. Kor. 16, 2!

Siehe katholische Bibel 1705, griechische und lateinische Schriften, Übersetzungen Dr. Martin Luthers der Jahre 1524/45, Konkordante Wiedergaben 1964/80 und die neuzeitlichen, revidierten Schriften. - Die „Rechtfertigung“ der widergöttlichen Sonntagsheiligung lesen wir im kath. Katechismus des Jahres 1980 auf Seite 321:

*„... Für den Christen bedeutet das dritte Gebot: Du sollst den Sonntag mit der ganzen Kirche als Tag der Auferstehung Jesu Christi feiern, ...“*

Und so kamen die päpstliche Macht und die ev. Kirche zu dem „dritten Gebot“: - Das zweite Gebot Gottes wurde weggelassen. An diese Stelle kam das dritte Gottesgebot und die so freigewordene dritte Stelle belegte man mit dem „dritten“ Menschengesetz, das die göttliche Sabbathheiligung verdrängt (siehe 2. Mos. 20, 1-17 und die Gebote der Kirchen). Das zweite Gottesgebot verbietet Götzendienst jeder Art. Die röm.-kath. Kirche ist voller Götzendienst und die ev. Kirche hält am Kreuzeskult fest. Die Namenschristen sind von 2. Thess. 2, 3-4 erfüllt und nicht von Offb. 14, 12.

Die glorreiche Auferstehung Jesu an einem Wochensabbat ist das zentrale Ereignis im sechstausendjährigen Erlösungsplan Gottes, 1. Mos. 3, 15; 2. Petr. 3; Barnabasbrief 15, 3-5. Denn wäre Jesus nicht auferstanden, dann ist unser Glaube vergeblich, 1. Kor. 15, 14. - Wer dies so erkennt und glaubt, der weiß, daß der Sabbat nicht nur das Zeichen der schöpferischen sondern auch das Zeichen der erlösenden Macht ist! – Der Sonntag hat weder schöpferische noch erlösende Bedeutung.

Weiter lesen wir in der Schrift, daß drei verschiedene Zeiten genannt werden, die die Auferstehung Jesu ankündigen. - In Mark. 8, 31; 9, 31 und 10, 34 lesen wir **„nach drei Tagen“**. Andere Schriftstellen, wie in Matth. 16, 21; 17, 23; 20, 19; Luk. 9, 22; 18, 33; 24, 7; 46; Apg. 10, 40 und 1. Kor. 15, 4 berichten **„am dritten Tage“**. Dazu kommt noch die hebräische Aussage nach Jona 2, 1 (Matth. 12, 40) **„drei Tage und drei Nächte“**.

Es sind zum Teil Aussagen, die auf Redewendungen jener Tage gründen. Bei genauerer Betrachtung und mit Hilfe Seines Wortes werden wir erkennen, daß die Ankündigung „am dritten Tage“ richtig ist (Joh. 5, 39):

Nach Matth. 27, 62-64 sprachen die Hohenpriester und Pharisäer zu Pilatus, **daß er nach drei Tagen auferstehen will**. Demnach hätten die Wachen bis **„an den vierten Tag“** aufgestellt werden müssen. - Die Verwahrung des Grabes geschah aber nur bis **„an den dritten Tag“**!

Ebenso heißt es wörtlich in Luk. 24, 21 (13-34): **„Und über das alles ist heute der dritte Tag, ...“** - Diese Worte sprachen die Emmausjünger zu dem bereits auferstandenen Jesus Christus! – Er ist also, gemäß dem ursprünglichen Wort, **am dritten Tage auferstanden!** In Mark. 16, 9 der Konkordanten Bibel und allen anderen nicht revidierten Schriften lesen wir, daß Seine glorreiche Auferstehung **morgens an einem Sabbat** war:

*„Da Er aber morgens am ersten Sabbat auferstand, erschien Er zuerst Maria, der Magdalenerin, ...“*

Dieser **erste Sabbat**, der erste von den sieben Sabbaten auf Pfingsten hin, war der 16. Nisan, der Tag, an dem der Priester die erste Garbe der Ernte dem Herrn darbrachte, 3. Mos. 23, 15-16; 10-14; 2. Mos. 23, 16. Christus, der Erstling, der von den Toten auferstanden war, 1. Kor. 15, 20, stellte sich nun als die „erste Garbe“ am Auferstehungs-wochensabbat bei Seinem Vater im Himmel vor, Joh. 20, 16-17. Damit erfüllte Er 3. Mos. 23, 10, den Jahresfest-Gedenktag der Schatten-Zeremonialgesetze, 3. Mos. 23, 4-36.

Der 15. Nisan, 3. Mos. 23, 6, wird in Joh. 19, 31 als ein **großer Sabbat** bezeichnet. Es ist der Tag der ungesäuerten Brote. Im Kreuzigungsjahr Jesu war das ein Freitag. Es ist der größte Jahresfesttag der Juden zur Erinnerung an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. - 430 Jahre wohnten die Israeliten als Fremdlinge dort, 3. Mos. 23, 6-8; 4. Mos. 33, 3; 5. Mos. 16, 1; 2. Mos. 16, 1; 12, 40.- **Und an diesem großen Sabbattag ruhte Jesus im Grabe.** – Er erfüllte damit einen weiteren Teil Seiner Worte aus Matth. 5, 17.

Verbleibt nun noch der 14. Nisan, des Herrn Passa, 3. Mos. 23, 5. Er ist der Gedenktag an die Verschonung der Erstgeburt bei allen, die das Blut eines einjährigen, fehlerlosen, männlichen Lammes an ihre Türpfosten gestrichen hatten, 2. Mos. 12, 1-28. - In der Kreuzigungswoche Jesu war das ein Donnerstag (der „Gründonnerstag“, Luk. 23, 31!).- Das unschuldige Opferlamm Jesu starb an einem Donnerstag und Seine Auferstehung war am dritten Tag, an einem Wochensabbat!

Alle Ereignisse, die mit dem von Gott gebotenen Ruhetag in Verbindung stehen, sind durch Sein Wort bewiesen! – Dennoch werden immer wieder Versuche unternommen diesen Tag und seine Bedeutung in Frage zu stellen. So bedient man sich, wie bei der Auferstehung Jesu, revidierter Schriften und behauptet fälschlich, Seine Jünger hätten sich nach Seiner Himmelfahrt immer an einem ersten Tag der Woche zusammengefunden und Seiner Auferstehung gedacht.

Diese Schriftstellen sind hauptsächlich in der Apostelgeschichte zu finden. Doch wer sich die Mühe macht und diese Stellen mit unrevidierten Schriften, mit dem Ursprünglichen, vergleicht, wird feststellen, daß sich die Jünger stets an einem Sabbattag zusammenfanden. Der Begriff „erster Tag der Woche“ ist in Seinem ursprünglichen Wort nicht zu finden!

Gern bedient man sich auch der Bibelstelle Luk. 18, 12, wo geschrieben steht, daß der Pharisäer zweimal fastet. - In Seinem ursprünglichen Wort heißt es wörtlich, daß er zweimal am Sabbat fastet. – Dagegen steht in den revidierten Schriften, daß der Pharisäer zweimal in der Woche fastet. Welch ein Unterschied liegt in diesen beiden Aussagen?!

Die Veränderer dieses Textes wollen es nicht wahr haben, daß der Pharisäer am Sabbat zwei Mahlzeiten wegließ und dadurch zweimal am Sabbat fastete.

Mit ihrer Verfälschung behaupten sie dann widergöttlich, das Wort Sabbat hätte auch die Bedeutung Woche und es kann sogar für jeden anderen Wochentag angewendet werden.

Über allem aber steht das Zeugnis Gottes, Sein ursprüngliches Wort. Und nur aus diesem ist die Wahrheit um Seinen geheiligten Tag zu finden. Es ist der von Gott IEUE erwählte siebente Tag, an dem auch Er ruhte. Nur diesen Tag, außer den Jahresfesttagen, 3. Mos. 23, bezeichnete Er als Sabbat und gebot ihn zu heiligen.

Wer etwas anderes lehrt, kann vor Gott nicht bestehen, Matth. 5, 17-20; 15, 8-9; Jak. 2, 10!

Abschließend aus dem Psalmlied, für den Sabbattag, Ps. 92, 6-8, die folgenden Worte:

*„HErr, wie sind deine Werke so groß! Deine Gedanken sind so sehr tief. Ein Törichter glaubt das nicht, und ein Narr achtet solches nicht. Die Gottlosen grünen wie das Gras, und die Übeltäter blühen alle, bis sie vertilget werden immer und ewiglich.“*